



19

Das Riesenrad als Riesenmünze



STEPHAN BOROVICZENY

31 Kilogramm pures Gold, 37 Zentimeter Durchmesser, zwei Zentimeter dick. Das sind die beeindruckenden Maße der wohl größten Goldmünze der Welt, eines „Wiener Philharmonikers“.

Präsentiert wurde diese Rekordmünze der Münze Österreich erstmals Dienstag Abend anlässlich des Festes 15

Jahre „Wiener Philharmoniker“ unter dem ebenfalls als Goldmünze verkleideten Wiener Riesenrad. Gefeierte wurde auch die Münze Österreich, deren Geburtsjahr 1989 ist.

Die Riesenmünze, von der vorerst 15 Stück hergestellt wurden, soll Eingang in das Guinness-Buch der Rekorde finden.

Der Nennwert des guten Stücks, das bei der Präsentation von Polizisten der Spezialeinheit WEGA bewacht wurde, beträgt beachtliche 100.000 Euro. Der tatsächliche Wert der Goldmünze liegt aber sogar bei mehr als 330.000 Euro. Die Riesenmünze wird von 21. bis 23. Oktober bei der Gewinn-Messe zu sehen sein.

Zügig wird unter Tag gearbeitet, 2008 geht's bis zum Stadion

Tunnelanstich im Prater: U-Bahn fährt ab in Richtung Fußball-EM

Mit dem Tunnelanstich beim Praterstern, vorgenommen von den Vizebürgermeistern Sepp Rieder und Grete Laska, wurde Dienstag die Phase 3 der U-2-Verlängerung eingeleitet. Mit Hochdruck werden die Arbeiten unter Tag vorangetrieben. Bis zur Fußball-Europameisterschaft 2008 wird das Ernst-Happel-Stadion erreicht.

Etwa 700 Millionen Euro wird das neue Teilstück verschlingen. Nach der Unterquerung bei der Ausstellungsstraße wird die Trasse ansteigen und innerhalb des Messegeländes als Hochbahn bis zum Stadion aus-

gebaut. Dort ist für den 10. Mai 2008, einen Monat vor dem Anpfiff der Fußball-EM, die große Eröffnungsfeier geplant. Ein Jahr später wird dann die Endstation in Aspern erreicht. Insgesamt kostet die Ver-

längerung der U-2-Strecke rund 1,2 Milliarden Euro.

„Dieses Projekt bringt nicht nur 200.000 Wienern einen U-Bahn-Anschluss, sondern löst auch enorme

VON PETER STRASSER

Impulse für die Wirtschaft aus“, sagt Finanzstadtrat Sepp Rieder. Profitieren würden davon vor allem viele Jungfamilien, die sich im 22. Bezirk angesiedelt haben. Die zusätzlichen privaten und öffentlichen Investitionen durch Folge-Projekte im Umfeld der Messe und des Praters, schätzt Rieder vorsichtig auf weitere 800 Millionen Euro.

wiener.stadtkrone@kronenzeitung.at